

| | |
|--|---|
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr - SBDin / 7 - | Bremen, 26. Oktober 2015 Tel.: 361- 6206 (Frau Urban) Tel.: 361-2053 (Herr Schwalbach) Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) |
|--|---|

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 05. November 2015**

Zeitplan für den Stadtentwicklungsplan (STEP) Wohnen

Der Abgeordnete Jürgen Pohlmann bittet um einen Bericht der Verwaltung, aus dem hervorgeht, welcher Zeitplan zur Erarbeitung des Stadtentwicklungsplans Wohnen (STEP Wohnen) vorgesehen ist.

Sachdarstellung

Bremen ist eine wachsende Stadt. Der Senat hat festgestellt, dass in Zukunft noch mehr und insbesondere preisgünstige Wohnungen gebraucht werden. Ein Schwerpunkt ist dabei u.a. der enorme Zustrom an Flüchtlingen nach Bremen. Ihre Unterbringung in Übergangswohneinrichtungen und der aus der Zuwanderung resultierende Wohnungsbedarf stellen eine besondere Herausforderung für die Wohnraumversorgung und den Wohnungsmarkt in Bremen dar.

Um den Bau neuer Wohnungen zu unterstützen und zu fördern, wird – vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln - unter Einbindung der relevanten Akteure des Bremer Wohnungsmarkts ein Stadtentwicklungsplan Wohnen (STEP Wohnen) aufgestellt. Er wird die Wohnungsbaukonzeption 2010 unter Berücksichtigung der Ergebnisse des GEWOS-Gutachtens (Februar 2015) und neuer demografischer Trends fortschreiben. Dabei werden sowohl strukturelle Ansätze behandelt (z. B. Entwicklung bezogen auf Wohnungsgrößen) als auch teilräumliche Entwicklungsstrategien aufgezeigt werden (z. B. Entwicklung bezogen auf die zentralen, innenstadtnahen und randstädtischen Standorte). Ferner werden sowohl die prioritär zu entwickelnden Wohnbauflächen definiert, als auch Vorschläge zur Qualifizierung und Weiterentwicklung des Wohnungsbestands gemacht. Zudem sind neue Wohnformen für unterschiedliche Zielgruppen, preiswertes Wohnen, gemeinwohlorientierte Nutzungen und städtebauliche Qualitäten im STEP Wohnen zu betrachten. Insgesamt soll das Themenfeld Wohnen nicht isoliert behandelt, sondern auf sämtliche Belange der integrierten Stadtentwicklung abgestellt werden. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Neubau- und Bestandsmaßnahmen spielt die Zusammenarbeit mit den Akteuren des Wohnungsmarkts im Kontext mit dem Bremer Bündnis für Wohnen eine besondere Rolle.

Inhaltliche Struktur des STEP Wohnen (Entwurf)

1. Einleitung und Ziele
2. Rahmenbedingungen des Wohnungsmarkts / Aussagen Wohnungsmarktmonitoring
3. Einbindung in übergeordnete Stadtentwicklungsstrategien
(u.a. Zielgruppen, Wohnformen, Standortprofilierung, Quartiere)
4. Flächenportfolio für den Wohnungsneubau
5. Nachhaltigkeitsstrategien für die Qualifizierung des Bestands
6. Wohnraumförderung
7. Zusammenarbeit mit Akteuren am Wohnungsmarkt
8. Schlussfolgerungen und Ausblick

Voraussichtlicher Zeitplan zur Erarbeitung des STEP Wohnen

| | |
|-----------------|--|
| Bis Januar 2016 | <ul style="list-style-type: none">• Materialsichtung und Datenanalyse• Prüfung der Wohnbauflächen• Inhaltliche Zusammenstellung der Ausgangslage |
| Februar 2016 | 1. Werkstattgespräch unter Einbindung der Akteure des Bremer Wohnungsmarkts (Bündnis für Wohnen) |
| April 2016 | <ul style="list-style-type: none">• Vorentwurf STEP Wohnen• Abstimmung Ressorts |
| Mai 2016 | 2. Werkstattgespräch unter Einbindung der Akteure des Bremer Wohnungsmarkts (Bündnis für Wohnen) |
| Juni 2016 | <ul style="list-style-type: none">• Entwurf STEP Wohnen• Abstimmung Ressorts |
| Juli 2016 | Vorlage Deputation |

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.